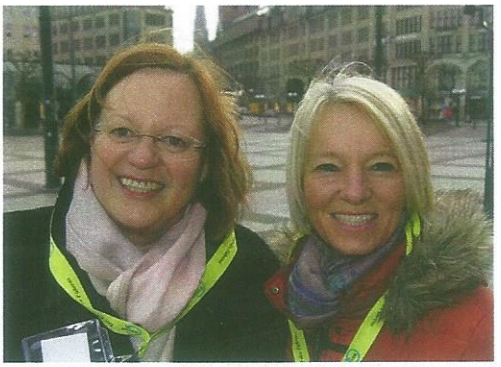
Teilnehmermeinungen zum 1. Deutschen Gästeführertag

Elisabeth Daude, internationale Arbeitsgemeinschaft im Stockholmer Gästeführerverband (FSAG), Schweden: „Heute morgen bei der Führung durch Hamburg habe ich wieder erfahren, wie toll und hilfreich unser Beruf ist! In Schweden gibt es nur einen einzigen großen Verein in Stockholm, mit über 300 Mitgliedern, daneben zwei Vereine in Göteborg und Malmö. In den dünn besiedelten Gebieten sind nur wenig Menschen in dieser Branche tätig. Wie in Deutschland ist der Beruf des Gästeführers auch in Schweden ungeschützt, und da ist es so wichtig, dass wir einen professionellen Austausch haben. Die Gästeführer in Deutschland sind zumeist in Deutschland geboren. Das ist in Schweden anders: Geschätzte 35 Prozent der Mitglieder stammen originär aus anderen Ländern. Das Motto des Deutschen Gästeführertages „Kulturen verbinden" ist daher auch im Stockholmer Verband eine ständige Notwendigkeit." ■

Andrea Ackermann, Guide-Conférencière und stellvertretende Vorsitzende im Vorstand des französischen Verbands FNGIC, Frankreich: „Interessant waren für mich der Kontakt zu deutschen Kolleginnen und Kollegen, das Austauschen über unsere berufliche Wirklichkeit und ihre Herausforderungen, sowie Einblicke in die Tätigkeit des BVDG-Vorstands. Trotz der recht unterschiedlichen Ausgangssituationen nehme ich einige Anregungen mit nach Paris für unsere Verbandsarbeit. Spannend gestaltete sich das vielseitige Programm. Neben den abwechslungsreichen Führungen beeindruckte der offizielle Empfang durch den Senat im Rathaus, dessen Dimensionen und prunkvolles Dekor dem Pariser „Hotel de Ville" in nichts nachstehen. Das Nachmittagsprogramm zum Thema „Kulturen verbinden" ließ für mich einige Fragen offen, zum Beispiel in welchem Maße die Gästeführer in Deutschland in die entsprechenden Quellmärkte eingebunden sind. Wie hoch ist der Marktanteil der Arabisch oder Chinesisch sprechenden qualifizierten Gästeführer? Im Vergleich zu den deutschen Kolleginnen und Kollegen wirkt das Erscheinungsbild der Guide Conférenciers in Frankreich in hohem Maße „kosmopolitisch". Die hohe Teilnehmerzahl am 1. Deutschen Gästeführertag und der Jahreshauptversammlung ließ mich besonders staunen, denn sie spiegelt das Bedürfnis der deutschen Gästeführer wider, sich auszutauschen und über den beruflichen Aspekt hinaus Geselligkeit und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen. Als Gast aus Frankreich war für mich die Zusammenkunft in Hamburg eine schöne Erfahrung – in beruflicher und persönlicher Hinsicht. Ich werde auch in unserem Verband darüber berichten und wir sollten angesichts der derzeit etwas „kränkelnden" politischen Beziehungen versuchen, die „Achse Deutschland – Frankreich" zu stärken." ■



Claudia Weidenkopf, München Tourismus (Leitung Gäste-Service): „Sehr gerne habe ich am 1. Deutschen Gästeführertag teilgenommen. Ich habe Euch ja oft auf eine solche Veranstaltung angesprochen und mich sehr gefreut, dass sie zustande kam! Das Programm hat mir gut gefallen und ich konnte viele Aspekte mit nach München nehmen. Eine Anregung für zukünftige Veranstaltungen: Leider war nicht erkennbar, wer noch von einer Tourist-Info kam. Vielleicht kann man künftig andersfarbige Namensschilder verwenden? Auch eine Auflistung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Städten wäre praktisch. Aber das sind nur Kleinigkeiten, sonst waren die beiden Tage ein voller Erfolg! ■

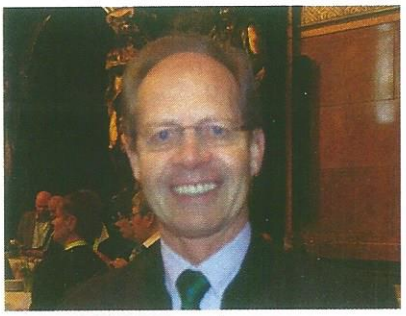
Kordula Kranzbühler, München Tourismus (Leitung Gästeführerausbildung): „Ich bedanke mich ganz herzlich für die Einladung zur Teilnahme am 1. Deutschen Gästeführertag, für die interessanten Themen, die professionelle Organisation der Tagung und das großartige ehrenamtliche Engagement des Organisationsteams, von dem alle Teilnehmer und der Tourismus in Deutschland profitieren! Die Tatsache, dass die Gästeführer selbstbewusst einladen, die Themen setzen, hochkarätige Referenten bekommen, von hochrangigen politischen Vertretern begrüßt werden und auch die Presse an den Gästeführertagen interessiert ist, zeigt den teilnehmenden Part-

nern die hohe Anerkennung der professionellen Guides. Für München Tourismus ist eine Teilnahme an einem deutschlandweiten Gästeführertag aufgrund der Vergleichbarkeit unter den Großstädten sehr interessant. Meine Tätigkeiten und Aktivitäten haben sich seit der regelmäßigen Teilnahme an den regionalen und nun überregionalen Gästeführertagen ganz klar zugunsten einer Unterstützung und Intensivierung der Gästeführer-Fortbildungen und -bewerbung verschoben, da mir die Gästeführer und ihre Anliegen wesentlich präsenter sind als früher. ■

Gisela Bianco, Vorsitzende des BVGD 2000 – 2007, Italien: „Ich habe ja nur an den beiden Abendessen, am Empfang im Rathaus und am Samstag Vormittag an der Sitzung teilgenommen und daher nur ausschnitthafte Eindrücke gewonnen. Der Empfang am Freitag hat mir sehr gut gefallen, sehr gelungen! Die Reden waren inhaltlich interessant und sehr verbindlich, und – was immer wichtig ist – auch kurz genug! Ich danke dem BVGD-Vorstand für diesen Erfolg!" ■

Renata Zulian, Präsidentin des Vereins Schweizerischer Reiseleiter und Stadtführer (ASGT), Schweiz: „Ich beglückwünsche alle Beteiligten für drei wunderbare, interessante und lehrreiche Tage. Über den Anlass wird in meinem Jahresbericht der ASGT-Hauptversammlung berichtet. Eine gute Einstimmung fand ich den Empfang des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg im Rathaus. Für die beachtliche Teilnehmerzahl von 300 Gästeführerinnen und Gästeführern war die Handelskammer Hamburg als Tagungsort die ideale Voraussetzung. Besonders beeindruckend, praxisbezogen und lebendig fand ich den Vortrag „Arabersaison" von Dr. Felicia Engelmann. Unvergesslich ist auch die Talkrunde, die hervorragend moderiert wurde. Der Hamburger Gästeführerverein (HGV) organisierte ein abwechslungsreiches touristisches Rahmenprogramm. Neben dem gemeinsamen Besichtigungsprogramm waren die Abendanlässe eine willkommene Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen aus vielen Regionen kennenzulernen. Sicher ist, dass es sich lohnt, die Zusammenarbeit und den gegenseitigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die Grenzen hinaus noch mehr zu verstärken. Die Gästeführer aus Deutschland sind auch an unseren Veranstaltungen in der Schweiz herzlich willkommen." ■

Roland Amor, Gästeführer Innsbruck und Funktionär der Wirtschaftskammer Tirol, Österreich: „Moin Hamburg, du kannst dir gar nicht vorstellen, wie wohl wir Gästeführer uns bei dir gefühlt haben! Es gab sogar ein Vorprogramm, das die Möglichkeit bot, die Königin der Hanse, Lübeck, zu besuchen. Aber nicht genug, auch das Nachprogramm war es wert, noch einen Tag dranzuhängen, um die schöne Insel Sylt zu entdecken. Dazwischen fand das Hauptprogramm statt, zu dem sich ca. 300 Tourismusfachleute einfanden. Der Senat hat uns empfangen, inkl. Umtrunk. Und am Nachmittag die beiden Vorträge: „Arabersaison" und „Asien trifft Europa" – ein Wahnsinn! Da hätte man keine Nadel fallen hören. Die Diskussionsrunde mit den touristischen und wirtschaftlichen Fachleuten war nicht von der Hand zu weisen. Und dass wir uns gleich in das Thema „Kulturen verbinden" hineinlegten, zeigt das gemeinsame Abendessen in einem asiatischen Lokal. Ich sage Danke an das ganze Organisations-Team des 1. Gästeführertages und Danke Hamburg!" ■



Erster Deutscher Gästeführertag des BVGD in Hamburg: Senatsempfang im Rathaus und Tagung in der Handelskammer

(GR) Erstmals bot der Bundesverband der Gästeführer in Deutschland (BVGD) e.V. eine breite Plattform für Gästeführer und Touristiker, um sich durch Fachvorträge fortzubilden, beruflich relevante Themen zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen. 300 Teilnehmer aus 89 Mitgliedsvereinen reisten dafür nach Hamburg, wo der Hamburger Gästeführer Verein (HGV) e.V. ein großartiges Rahmenprogramm auf die Beine stellte. Unter Einbeziehung von Sylt und dem Verein der Lübecker Stadtführer e.V. bot die Hansestadt Hamburg eine perfekte Kulisse für die hochkarätige Veranstaltung unter dem Motto „Kulturen verbinden".